

INHALT

Aktuell

BI-Lösungen: Business Intelligence wird für KMUs interessant
Seite 4

Titel: Sieben KMUs schütteln vereint die öffentliche Hand
Seite 5

Digitale Signatur: Schweizerische Post bringt die digitale Signatur
Seite 6

Titelstory

Der Wettstreit um die Poleposition zum Aufbau eines nationalen E-Health-Netzes spitzt sich zu
Seiten 8/9

Magazin

Special Java: Pimp My Java: Offene Frameworks holen mehr aus der Enterprise Edition • «Wir handelten richtig, als wir auf Applikationsserver verzichteten»
Seiten 11–13

Dossier Onlinewerbung: Das Internet überholt das Radio – aber erst in England • Kampagne des Monats: Wünsche und Träume in Lila • Onlinekampagnen im März 2007 • Das mobile Internet auf dem Weg zum Massenmarkt • Klickpreise verharren im März auf tiefem Niveau
Seiten 14–19

Projects: www.schweizer-illustrierte.ch • www.webcams.travel • www.tigerbalm.ch • Impressum • Termine/Veranstaltungen
Seiten 20/21

Live-Interview

Daniel Schawalder, CA: «Bei Behörden und der Telekombranche gibt es noch viel Wachstumspotenzial»
Seiten 22/23

EDITORIAL



Michael Fritschi

Was für den Fortschritt beim E-Government nach wenig produktiven Jahren verstärkt gefordert wird, nämlich dass der Bundesrat den Lead übernimmt und klar angibt, wo es langgehen soll, täte auch der Entwicklung im E-Health-Segment gut. Stattdessen schleicht sich der Bundesrat mit seiner «nationalen Strategie eHealth» (siehe Netzwoche 4/07) erneut aus der Verantwortung: Der Wettbewerb und die Kantone sollen es richten. Mit dieser Haltung schickt der Bundesrat die an diversen E-Health-Projekten beteiligten regionalen Gesundheitsinstitutionen und die interessierten IT-Dienstleister auf eine Gratwanderung zwischen Konkurrenz

Zahnlose Strategie

und öffentlicher Steuerung. Denn als Vorbedingung für eine nationale E-Health-

Infrastruktur gelten immer noch die Definition von gemeinsamen Standards und die Harmonisierung der Prozesse, damit laufende und geplante E-Health-Plattformen kompatibel sind.

Die Gesundheitsdirektorenkonferenz hat die Aufgabe übernommen, die Projekte so gut wie möglich zu koordinieren. Sie wird Unternehmen wie die Post und Swisscom IT Services aber kaum daran hindern können, in Genf bereits in naher Zukunft ein Gesundheitsnetz zu betreiben. Genfs Prestigedrang und die Strategie einiger Dienstleister, vollendete Tatsachen zu schaffen, könnten die Harmonisierungsbemühungen vorzeitig behindern (Seiten 8/9).



Firmenindex Netzwoche Nr. 14/2007

Abacus	S. 6	Informing	S. 4
CA	S. 22/23	Leshop	S. 6
Cognos	S. 4	Namics	S. 6
DCL Data Care	S. 6	S&T	S. 6
Elca	S. 11–13	SAS Schweiz	S. 4
Google	S. 5	Schweizerische Post	S. 6
Green.ch	S. 5	Soreco	S. 4
HP	S. 4	Suva	S. 12
Ibax	S. 4	Swiss ICT Pool	S. 5